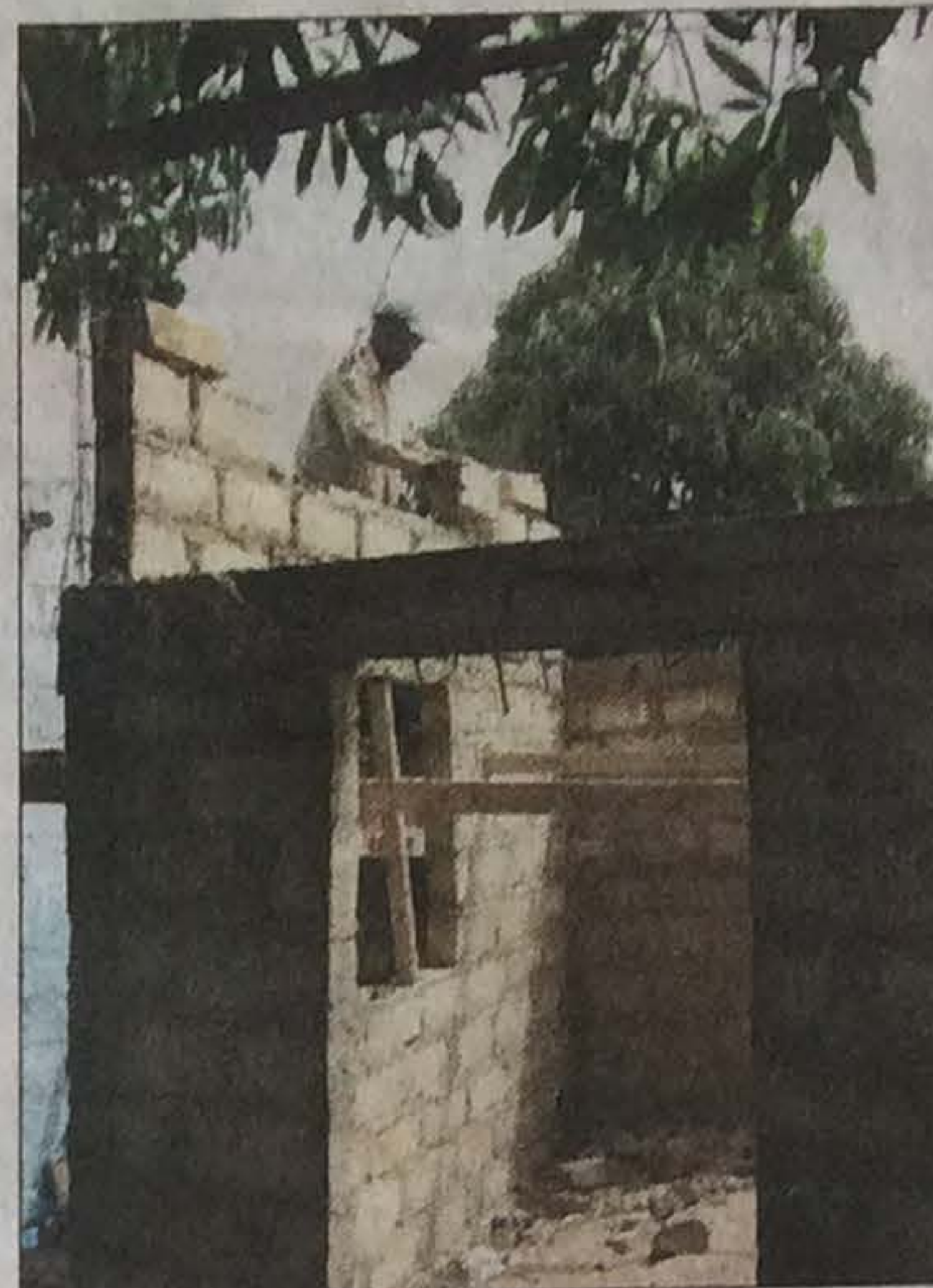




Die Strohütten der Bewohner des Lepradorfs Darou Salam werden buchstäblich von Termiten aufgefressen und können von den Bewohnern nur notdürftig geflickt werden.

FOTOS: ZVG



Steinerne Häuser wie dieses werden vom Verein „grenzenlose Lepurahilfe“ errichtet.



Dieser blinde lepröse Mann wartet auf Lebensmittel - wenn es sein muss stundenlang.

Häuser für die Ärmsten

GRENZENLOSE LEPAHILFE / Der Verein unterstützt die Kranken und ihre Angehörigen im Lepradorf „Darou Salam“ im Senegal.

REGELSBRUNN / Vor kurzem kehrten die Regelsbrunner Wilma und Gerhard Burghauser aus dem Senegal zurück. Wie immer bei ihren Besuchen im Lepradorf Darou Salam verteilten sie Lebensmittel und sonstige Hilfsgüter an die Bedürftigsten und sahen auch bei den mittlerweile zahlreichen Patenschaften nach dem Rechten. Und wieder war das Führungsteam der „grenzenlosen Lepurahilfe“ mit einem ganz neuen Problem vor Ort konfrontiert: „Die Termiten fressen den Leuten die Strohütten auf“, erzählt Wilma Burghauser. Daher

wurde kurzerhand ein neues Projekt ins Leben gerufen: Der Verein möchte den Menschen beim Hausbau helfen. „Wir brauchen 1.500 Euro für ein gemauertes Haus mit zwei kleinen Räumen und einer Veranda“, so Burghauser. Stück für Stück soll auch das aus Spenden und dem Verkauf von diversen Artikeln von der „grenzenlosen Lepurahilfe“ bewerkstelligt werden. Denn der Erfolg gibt ihnen recht: Einem Schneider hat der Verein vor kurzem eine Nähmaschine und ein Haus organisiert. „Weil er uns das natürlich nie bezahlen

kann, aber etwas tun möchte für die Dinge, die er bekommen hat, richtet er nun eine Lehrwerkstätte ein“, so Burghauser.

Unabhängig von den neuen Vorhaben gehen freilich auch die Patenschaften und die Bemühungen für den Bau von Schulklassen weiter. „Wir haben eine Frau mit zwei taubstummen Kindern kennengelernt. Einer der Buben hat sich selbst schreiben beigebracht“, erzählt Burghauser. Für sie ist dies Anlass, um in der Schule nun auch für behinderte Kinder Vorsorge zu treffen.



Wilma Burghauser macht sich für Schulklassen im Lepradorf stark.



Mit der Nähmaschine, die er von den Helfern der grenzenlosen Lepurahilfe bekommen hat, bringt dieser Schneider nun Jugendlichen das Nähen bei.

SPENDEN

Obfrau Wilma Burghauser: „Jeder auch noch so kleine Betrag ist eine wertvolle Hilfe und kommt garantiert ohne Abzüge im Senegal an.“

Spenden an die Bankverbindung:
Sparkasse Hainburg
IBAN: AT172021621647141200
BIC: SPHBAT21XXX